

## Lahr und der Süden der Ortenau

Lahr ist Ausgangspunkt für Ausflüge ins Schuttertal, zur Ruine Hohengeroldseck, die fruchtbare Oberrheinebene und natürlich auch zum Europapark Rust. Von Juni bis Dezember verkehrt an den Samstagen der ‚Visà-Vis-Bus‘, der Lahr über Schwanau und Erstein mit Obernai im Elsass verbindet.

Größte Attraktion in der Region ist natürlich der **Europapark Rust** am Rande des Taubergießens. Der größte Freizeitpark Deutschlands besteht bereits seit 30 Jahren und bietet eine bunte Vielfalt von



Burgruine Hohengeroldseck bei Seelbach  
Foto: Touristinformation Seelbach

Schwindel erregenden Achterbahnen, bunten Shows und nicht zuletzt vielen Attraktionen für die Kleinen.

Tourentipp 1

### Von Seelbach zur Ruine Hohengeroldseck

Diese Wanderung führt uns in vier Stunden von Seelbach über die Burgruinen ‚Lützelhardt‘ und ‚Hohengeroldseck‘ nach Reichenbach.

Wir starten an der Bushaltestelle ‚Seelbach Rathaus‘, laufen in Fahrtrichtung weiter, biegen bald links in die Kirchstraße ein und folgen dann der Schwarzwaldstraße bis zum Friedhof. Hinter diesem biegen wir rechts ab in Richtung ‚Rublinquelle‘ und folgen der Markierung gelbe Raute bis zur ehemaligen Burg Lützel-

hardt auf 459 m.

Mitten im Wald finden wir die Ruinen der um 1200 entstandenen Burg, die bereits im 13. Jh. bei einer Fehde wieder zerstört wurde.

Über den Lützelhardter Sattel steigen wir den gelben Rauten folgend wieder ab und laufen in einem weiten Bogen über ‚s‘Kaltetonis Wald‘, ‚Walzenhof‘, ‚Schwörerhof‘ (ab hier rote Raute mit weißem ‚K‘) und ‚Oberer Haghof‘ zur Ludwigsäule an der Bundesstraße. Diese überqueren wir, biegen dann rechts in die Schlossbergstraße ein und steigen gegenüber der Vesperstube durch den Wald hinauf zur Burgruine Geroldseck, die wir nach gut 2,5 Stunden erreichen.

Die beeindruckenden Ruinen der im 13. Jh. errichteten Burg liegen auf einem Bergkegel in 520 m Höhe. Erst Ende des 17. Jh. wurde sie von französischen Truppen zerstört. Man gewinnt aber noch heute einen sehr guten Eindruck von dem Leben auf einer mittelalterlichen Burg.

Für den Rückweg gehen wir die Straße hinunter, wenden uns beim Aussichtspunkt links und folgen wieder den gelben Rauten bis nach Reichenbach. Dabei können wir die bewaldete Kuppe des Eichbergs nördlich oder südlich umrunden

### So kommen Sie hin:

**Lahr** an der Rheintalbahn erreicht man mit Regionalzügen von Offenburg und Freiburg aus, das **Schuttertal** mit Reichenbach, Seelbach und Schweighausen mit der Buslinie 106 vom Lahrer Bahnhof.

**Rust**, den **Europapark** und den **Taubergießen** erreicht man mit Regionalzügen und Bussen: vom Haltepunkt Orschweier mit Buslinie 113, vom Haltepunkt Ringsheim mit Linie 7230/7231.

Aktuelle Fahrpläne siehe Links auf der Hauptseite.



Im Taubergießen

Foto: Touristinformation Rust

(ca. 1 Stunde). In Reichenbach nehmen wir den Bus zurück zum Bahnhof Lahr.

Tourentipp 2

### Im oberen Schuttertal

Nach Schweighausen am Fuß des 744 m hohen Hünersedel gelangt man mit einer Busfahrt von Lahr durch das Schuttertal. Die Quelle der Schutter liegt nicht weit oberhalb des Ortes.

Von der Haltestelle ‚Schweighausen Schule‘ laufen wir zunächst in Fahrtrichtung weiter bergauf und biegen dann links ab. Über ‚Steinbühl‘, ‚Am Schießrain‘ und ‚Mühlhalde‘ kommen wir zum ‚Eckle‘. Von hier aus geht es weiter entlang der gelben Rauten durch den Wald bis zur Hochebene des Weißmoos, wo einige Windräder stehen. Unser Weg führt uns dann über Lindenrain, wo wir die Landstraße überqueren, zu einem Aussichtspunkt, wo wir uns die Zeit nehmen sollten für einen Blick über das Schuttertal und die Rheinebene bis zu den Vogesen.

Nach der ‚Lahrer Hütte‘ (660 m), wo man am Wochenende einkehren kann, halten wir uns weiter an den gelben Rauten, steigen in ein kleines Tal ab und folgen dem Geißbergweg bis zu einem weiteren Aussichtspunkt, von dem aus wir einen schönen Blick auf Schweighausen genießen können, bevor wir nach 6,5 km Wegs und knapp zwei Stunden zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.

Tourentipp 3

### Im Taubergießen

Das Naturschutzgebiet ‚Taubergießen‘ ist eine der letzten Wildnisse Deutschlands und ein Rückzugsgebiet vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Es erstreckt sich über 12 km entlang des Rheins vom Leopoldskanal, dem Unterlauf der Dreisam, bis auf die Höhe von Rhinau (Elsass).

Westlich des Hochwasserdammes ist eine urwaldartige Auenlandschaft mit vielen verzweigten Wasserläufen erhalten, die vor der Begradigung des Oberrheins im 19. Jh. das Bild des Flusses weithin prägte. Östlich des Damms findet man eine liebevolle Wiesenlandschaft, die von Hecken und Wasserläufen durchzogen ist.

Um die Natur wirksam zu schützen und den Besuchern doch einen guten Eindruck von der Vielfalt von Flora und Fauna zu

### Weitere Informationen

**Lahr:** Tel. 078 21-95 0210  
[www.lahr.de](http://www.lahr.de)

**Seelbach:** Tel. 078 23-94 94-52  
[www.seelbach-online.de](http://www.seelbach-online.de)

**Schuttertal:** Tel. 078 26-96 66-19  
[www.schuttertal.de](http://www.schuttertal.de)

**Rust:** Tel. 078 22-7 89 55-20  
[www.touristinfornust.de](http://www.touristinfornust.de)

**Europapark Rust:**  
Tel. 018 05-77 66 88  
[www.europa-park.de](http://www.europa-park.de)

vermitteln, wurden verschiedene Themen-Rundwege angelegt, die gut von der Informationsstelle ‚Zollhaus Taubergießen‘ gegenüber von Rhinau zu begehen sind. Über zwei Kilometer kann man z.B. den Schmetterlingsweg begehen oder etwas weiter südlich den Kormoran- (6 km) und den Orchideenweg (6,5 km).

Man kann den ‚Taubergießen‘ natürlich auch mit dem Fahrrad erforschen und ein Wasserlauf ist für das Befahren mit eigenen oder Mietbooten freigegeben.